

Der St. Paulianer

16. Ausgabe Juli/August 2013

Herausgeber: St. Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

St. Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt



Titel: Aus dem Werk „Hamburg Total“ von Ulf Harten

*Sommerdom:
19. Juli 2013 bis
18. August 2013*

**Für Sie
zum Mitnehmen!**

Ehemals St. Pauli Bürgerzeitung

StPauli¹⁸⁴³
Bürgerverein

AUS DER REDAKTION

Endlich Sommer!

wie lange haben wir darauf gewartet! Natürlich ist mit dieser Jahreszeit auch unser Sommerdom fest verbunden und damit auch unwiderruflich die DOM-Ausgabe unseres „Der St.Paulianer“.

In der Redaktion hat es eine kleine Änderung gegeben: Neuer Obmann des Ausschusses ist jetzt der Verfasser dieser Zeilen, der in gleicher Manier die Arbeit fortsetzen wird, wie es Hartmut Rodetrfeld viele Jahre erfolgreich getan hat

„Lieber Hartmut, wir danken Dir für die jahrelange gute und vor allem ehrenamtliche Arbeit in unserem Ausschuss und freuen uns sehr, dass Du auch nach Deinem „Ruhestand“ uns immer noch mit Rat und Tat zur Seite stehst. Es wird mit Sicherheit nicht einfach, die 'Fußstapfen' auszufüllen, die Du hinterlassen hast“.

Wer jetzt Bedenken hat, dass Hartmuts „griffige“ Kommentare demnächst in unseren Ausgaben fehlen, der sei ganz beruhigt. Hartmut hat uns versprochen unter der Rubrik „Angemerkt“ immer wieder seine Meinung kundzutun.

Doch nun zu dieser Ausgabe: neben vielen informativen und interessanten Artikeln haben wir natürlich auch wieder eine Menge über den Sommerdom zu berich-

ten. Wir haben uns diesmal für das Titelbild einen Ausschnitt einer Arbeit von Ulf Harten ausgesucht. Halt mal etwas Anderes!

In der letzten Ausgabe konnten wir - wie ihr wisst - den 170. Jahrestag unseres Bürgervereins feiern. Wir werden uns auch weiterhin für die Bürger und den Stadtteil einsetzen. Es würde aber unsere Arbeit essenziell unterstützen, wenn Ihr uns Eure Meinung auch kundgibt. Der Bürgerverein bietet deshalb nicht nur diese Möglichkeit über die E-Mail-Adresse der Redaktion, sondern gern auch die der Kommunikation über unser Facebook-Account.

Ausserdem haben wir auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung einen weiteren Ausschuss „Neue Medien“ gegründet, welcher von Chritian Homfeld geleitet wird und in der Zukunft noch mehr Möglichkeiten bietet, bei uns mitzuarbeiten. Wir werden diesen Ausschuss in einer der kommenden Ausgaben noch einmal konkreter vorstellen.

So nun viel Spaß beim Lesen und weiterhin einem schönen Sommer ...

Mathias Schürger

Internet-Tipp

fehlt noch

Besuchen Sie doch
mal unsere
Facebook-Seite!!

Wir pflegen in Würde und mit Respekt.

Rufen Sie uns an:
Tel. 431 85 40

Wir sind die Spezialisten für die pflegerische Versorgung zu Hause:

- Betreuung von demenziell Erkrankten
- Moderne Wundversorgung
- Palliativpflege/SAPV
- Hospizdienst und Seelsorge
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung



Diakonie St. Pauli
Der Ambulante Pflegedienst
der St. Pauli Kirche

Antonstraße 12 | 20359 Hamburg | Fax 43 25 42 04 | diakonie-stpauli.de
DIN ISO zertifiziert und mit dem Diakonie-Siegel Pflege ausgezeichnet.

Email-Newsletter

1843
StPauli
Bürgerverein

Immer auf dem neuesten Stand

Liebe LeserInnen unseres St.Paulianers, wenn Sie Interesse haben, über das Geschehen St.Paulis auf dem laufenden zu bleiben und durch Ihren St.Paulianer per Mail-Newsletter informiert zu werden, so teilen Sie mir bitte Ihre Emailadresse mit. Senden Sie diese einfach an:

Ralph.Lindenau@gmx.de

und ich trage Sie in unseren Newsletter ein. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auch auf diesem Wege über das Aktuelle auf St.Pauli informieren dürfen. Vielen Dank.

Ihr Ralph Lindenau

Der nächste St.Paulianer erscheint Mitte September 2013
Redaktions- und Anzeigenschluß ist der 03. September 2013

Apotheke am Holstentor

gegr. 1804

Dr. Carsten Goebel

20357 Hamburg • Karolinenstraße 5

☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07

Gegenüber der Gnadenkirche

Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein



jeden Mittwoch, 16-23 Uhr
Spielbudenplatz / Reeperbahn / St. Pauli



**St. Pauli Nachtmarkt
Wochenmarkt**

... entspannt Einkaufen nach Feierabend!

www.spielbudenplatz.eu



Der St.Paulianer

St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 1206123166

Redaktion: e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de, Tel. 040-45 36 06

Anzeigen/Verlag: *Verlag B. Neumann*, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel.: 040-45 36 06

Fax: 040-45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de

Druck: *DMS*, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57

e-mail: DMS-Offsetdruck@gmx.de

Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen.
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.



Text kommt morgen bzw Freitag

Angemerkt

Verstehe ich nicht!



Eigentlich wollten wir in dieser Ausgabe eine Glosse aus dem Hamburger Abendblatt abdrucken, die genau unsere Meinung widerspiegelte (Jungs Zeitgeist- Wahnsinn, warum schickt ihr uns in die Hölle, 3.7./ finden sie vielleicht noch im Internet). Der Springer Verlag verlangte aber dafür eine Gebühr, die wir schon prinzipiell nicht zu zahlen bereit sind.

Ich hoffe, das zeigt nicht die Einstellung zu ehrenamtlicher Arbeit, bequem oder nicht. Wenn sie den St.Paulianer regelmäßig lesen wissen sie, dass wir schon Texte „bekannterer“ Autoren kostenfrei abdrucken durften. Das Insiderwissen des St.Pauli Bürgerverein dürfen die Hamburger Journalisten aber natürlich weiter nutzen.

Die Glosse hatte u.a. die Häufung und Überschneidung von Großveranstaltungen zum Thema, z.B. Schlagermove und

Harley Days. Da kann ich nur einhaken und frage mich wieder mal, wofür hochbezahlte Mitarbeiter der Stadt eigentlich bezahlt werden. Terminkoordination ist doch nicht so schwer, wenn man miteinander redet. Das liegt wohl an der Dezentralisierung, wo auch jeder Politiker mitredet und nur seinen Standpunkt sieht.

Was ist nun schöner, Männer in Motorradleder oder in knappem Weichleder?

Na dann doch nächstes Jahr gleichzeitig in St.Pauli. Wer glaubt denn wirklich, dass sich dann keine Harleys auf der Reeperbahn zeigen? Die Anfahrt wird nur weiter, mitten durch Wohnviertel! Es sei denn, die Reeperbahn und Umgebung ist schon so zugemüllt, dass die Glasscherben die Motorradreifen zerschneiden (die Füße der Hupfdohlen allerdings auch- sowie deren Hände, wenn die Hälfte besoffen „unterwegs“ ist). Andere Städte warten nur auf die Harley-Days und den Umsatz, den sie bringen. DOM-Termine werden

ja auch kurzfristig verlegt oder haben sie schon mitbekommen, dass der DOM dieses Jahr eine Woche früher ist?

Man kann sich das ja nicht einmal von oben aus der Seilbahn ansehen. Da habe ich heute wieder den Schwachsinn gelesen, dass es nicht genug Parkplätze für die Seilbahn gibt. Als ob ein einziger Hamburg-Besucher wegen der Seilbahn kommt. Er nutzt sie nur, ist aber sowieso in Hamburg Mitte. Oder die Stützträger stören das Stadtbild. Na dann müssen auch die Kräne im Hafen weg, die Pfeiler fallen da nicht auf. Man könnte ja auch Kombitickets mit der Messe anbieten für die Besucher von der anderen Elbseite bis Wilhelmsburg.

Da soll das Bismarkdenkmal und Park neu gestaltet werden, warum denkt nicht mal jemand darüber nach, ob man nicht das Seilbahnterminal integrieren kann? Schluß jetzt. Zurück auf die Bäume.

HRO:



DOM-Logo Quelle: Springer & Jacoby

Hanseatische Süßwaren

Rolf Behrens

**Besondere Spezialitäten
aus eigener Herstellung**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein



Treffpunkt



★ Riesenbratwurst vom Holzkohlegrill ★

★ Giros vom Spieß ★

... und alles direkt neben dem Riesenrad
Mitglied im St. Pauli Bürgerverein

Domstammtische

Dienstag, den 23. Juli 2013

Wurst Paul und Ernst August Voß,
Eingang Budapester Straße

Dienstag, den 30. Juli 2013

Rheinische Waffelbäckerei Franken & Müller
Eingang U-Bahn Feldstraße

Dienstag, den 06. August 2013

„Treffpunkt“ Jutta Schneider
neben dem Riesenrad

Beginn jeweils um 18.30 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen, Nichtmitglieder
werden aber gebeten,
einen Kostenbeitrag
von € 2,50 zu leisten.

Summerfeeling pur –

Piraten, Höllenritte und Rund um den Tegernsee – das erlebt man nur auf dem Hamburger Sommerdom vom 19. Juli bis 18. August

Hamburg. Am 19. Juli startet das größte Volksfest des Nordens - der Hamburger DOM - in die Sommersaison. Bis zum 18. August können sich die Besucher auf eine mit vielen Highlights gespickte Veranstaltung freuen. Für 31 Tage verwandelt sich das Heiligengeistfeld im Herzen von Hamburg in eine 1,6 Kilometer lange Vergnügungsmeile und präsentiert über 250 verschiedene Schaustellerbetriebe mit einer tollen Mischung aus Nostalgie und hochmodernem Action-Spaß. Die Besucher können, wie jeden Sommer, die Attraktionen und den Charme des Hamburger DOM freitags und samstags sogar bis 0.30 Uhr genießen. Für die Hamburger gehören vor allem die kulinarischen Klassiker wie Schmalzkuchen, gebrannte Mandeln, Liebesäpfel oder eine deftige Bratwurst zu einem richtigen DOM-Bummel. Im Sommer bieten viele Gastronomen in ihren Biergärten leckere Sommercocktails, Bowlen mit frischen Früchten oder die neusten Eistrends. Eine Fahrt mit der Wilden Maus, eine Runde im Riesenrad oder in der Wildwasserbahn sorgt für eine erfrischende Abkühlung. Für die vielen Hamburg-Touristen bietet vor allem die zentrale Lage des Hamburger DOM zwischen City und Hafen die Möglichkeit ein zusätzliches Highlight ohne zusätzliche Eintrittsgelder in der Hansestadt Hamburg zu erleben.

Erfrischende Abenteuer und luftige Klassiker im Superlativ Besonders freuen dürfen sich die zahlreichen Besucher in diesem Sommer auf den Nervenkitzel vieler Superlative. Darunter ein Wahrzeichen des Hamburger DOM - das 60 Meter hohe und damit weltgrößte transportable Riesenrad, der Sky Dance – das mit 55 Metern höchste transportable Kettenkarussell oder die größte Wilde Maus aller Zeiten im XXL Format. Im „Höllensplitz“ - der größten Indoor-Achterbahn - rast der Besucher zum Beispiel mit rund 80 km/h in einem Lorenzug mit rotierenden Chaisen durch ein Labyrinth alter Minenschächte. Spritzige Abkühlung verspricht eine der größten transportablen Wildwasserbahnen der Welt oder eine rasante Abfahrt in der Raftingbahn. Luftgekühlt wird, wer auf der traditionellen „Münchner Rutsch'n“ aus einer Höhe von 23 Metern in die Tiefe saust oder sich rasant „Rund um den Tegernsee“ fahren lässt. Auch auf die ganz Kleinen wartet jede Menge Karussellvergnügen. Allein 20 Kinderfahrgeschäfte gibt es für die klein-



Rheinische Waffelbäckerei und



Cafe



Wolfgang u. Maria-Luise Müller ohG

Mitglied im St.Pauli Bürgerverein

Eingang: U-Bahn Feldstraße

sten Besucher. Ob als Pilot, Feuerwehrmann oder Lokführer – auf dem DOM darf jeder mal ans Steuer. Insgesamt erwartet die Besucher wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm

Piraten entern die Sonderveranstaltungsfläche

Zum Sommerdom 2013 entern die Piraten das Heiligengeistfeld. Ein Hauch von Captain Jack Sparrow und Klaus Störtebeker weht über die Sonderveranstaltungsfläche, wenn die Besucher durch die Welt der Piraten und Freibeuter schlendern. Unter großen, schattenspendenden Sonnensegeln lässt sich auf der Pirateninsel gemütlich ein frischer Cocktail, ein kühles Bier oder ein Glas leckere Bowle genießen. Zahlreiche Palmen, Sandinseln und Sonnenterrassen zum Relaxen und die mit Wasser umgebenen, umgedrehten Schiffswracks runden das karibische Südsee-Feeling ab. Für eine optimale Stärkung auf der „Durchreise“ und das leibliche Wohl sorgen deftige, ebenso wie erfrischende Speisen und Getränke. An allen fünf Wochenenden unterhalten zudem Live-Bands auf der Piratenbühne mit bester Rock-, Pop- und Folkmusik.

Eine piratengerechte Herausforderung für kleine und große Besucher ist unter anderem das Bogen- und Armbrustschießen und auf kleinen Holzbooten zum Klettern, können sich die Nachwuchsfreibeuter richtig austoben.

Ein ganz besonderes Highlight ist die Schatzsuche. Täglich vergraben Captain Flint und seine Piraten einen neuen Schatz. Dem Finder gehört der Inhalt – reichlich süßer Proviant für die große Überfahrt.

Feuerwerk

Ein ganz besonderer Augenschmaus erwartet den Besucher jeden Freitagabend um 22:30 Uhr. Da erstrahlt der Himmel über dem Hamburger DOM in leuchtenden Farben. Die Faszination Feuerwerk lässt nicht nur Verliebte näher zusammen rücken, hier schaut jeder wie gebannt nach oben und genießt das spektakuläre Farbschauspiel am nächtlichen Himmel über Hamburg.

Mittwochs: Sparen für Family & Friends

Für alle Sparfüchse bietet der Sommerdom jeden Mittwoch besondere Angebote. Ermäßigungen bei allen Fahr-, Schau- und Belustigungsgeschäften und natürlich auch bei der Gastronomie warten auf jeden DOM-Besucher. An diesem Tag können alle kräftig sparen!

Auf dem DOM kann man auch nach Feierabend noch einen entspannten Rundgang starten. Warum nicht zum Feierabend-



DOM-Logo Quelle: Springer & Jacoby

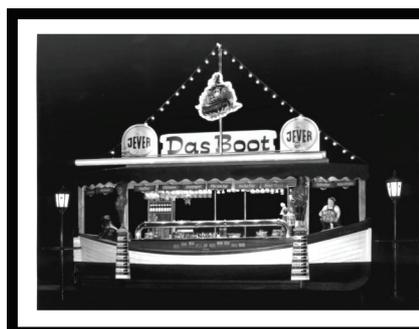


Chill-Out auf den DOM? Auf der Meile wartet eine große Auswahl an schönen Biergärten mit einem reichhaltigen Angebot an Sommergetränken und leckeren Speisen auf entspannensuchende Besucher.

Geöffnet ist der DOM von Montag bis Donnerstag von 15:00 bis 23:00 Uhr, am Freitag und Samstag sogar von 15 bis 0:30 Uhr. Für alle „Sonntagsfahrer“ öffnet der DOM sogar schon ab 14 Uhr und bietet bis um 23 Uhr ein spannendes und buntes Programm. Der Hamburger Sommerdom mit seinen über 250 Schaustellern freut sich vom 19. Juli bis einschließlich 18. August auf viele Besucher aus nah und fern.



** Wir freuen uns auf Ihren Besuch **
*** BAUERNKATE ***
 Fa. Hoppe, Hamburg
 Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein



Das Boot
Kapitän: Patrick Müller
Liegeplatz:
U-Bahn Eingang Feldstraße

Mitglied im St.Pauli Bürgerverein

AUS DEM STADTTEIL

Überparteilicher Schausteller-Stammtisch

Ein kleines Jubiläum konnte der Politik-Stammtisch auf dem Hamburger Dom feiern. Zum 15. Mal tauschten sich in der „Bauernschänke“ Auf dem Frühjahrsdom Vertreter der Schausteller und Abgeordnete aus der Bürgerschaft sowie der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte aus. Beherrschendes Thema: die Sorge über eine Privatisierung des Doms.

Gastgeber Benno Fabricius, der den Stammtisch zusammen mit „Jungi“ (Ernst) Schau und Helmut Schultze gegründet hatte, konnte mehr als 40 Gäste begrüßen. Von der SPD waren die Bürgerschaftsabgeordneten Jan Balcke und Matthias Albrecht sowie die Bezirksabgeordneten Dirk Sielmann und Bernd-Peter Holst gekommen. Die CDU wurde durch die CDU-Bundestagskandidatin und ehemalige Wissenschaftssenatorin Herlind Gundelach sowie den Bürgerschaftsabgeordneten Jörg Hamann vertreten. Mit dabei war auch Ursula Flessel, langjährige Chefsekretärin der CDU-Landesvorsitzenden. Für die Grünen nahm Michael Osterburg aus der Bezirksversammlung Mitte an dem Treffen teil. Benno Fabricius betonte in seiner Rede, man sei „froh und glücklich“, den Stammtisch ins Leben gerufen zu haben, biete er doch eine gute Gelegenheit, die

Probleme des Hamburger Doms den Volksvertretern nahe zu bringen. Dass hier und da einer Privatisierung des Doms das Wort geredet werde, mache den Beschikern der Traditionsveranstaltung Sorgen. Er kritisierte auch, dass für den diesjährigen Hafengeburtstag, der durch die Bauarbeiten am Baumwall behindert werde, der Platz vor dem Alten Elbtunnel an den NDR vergeben worden sei und der öffentlich-rechtliche Sender Stände an Catering-Firmen weitergeben könne. Der NDR solle das machen, wofür er da sei, aber nicht als Veranstalter auf dem Hafengeburtstag auftreten.

In einer engagierten Ansprache wies Jungi Schau darauf hin, dass der Hafengeburtstag durch die Schausteller vor 40 Jahren gerettet worden sei, als die Stadt das wirtschaftliche Risiko nicht mehr tragen wollte. Er erinnerte daran, dass die Freie und Hansestadt Hamburg seit mehr als 600 Jahren Veranstalter des Hamburger Doms sei. Von dieser guten und erfolgreichen Tradition dürfe sie sich zugunsten privater Finanzinteressen nicht verabschieden.

Klaus Wilhelm, Vizepräsident des Deutschen Schausteller-Verbandes, zeigte sich betroffen darüber, dass ein öffentlich-rechtlicher Sender die Existenz von

Schaustellern gefährde und in eigener Regie Stände vergeben könne. Auch von ihm kam eine klare Absage an eine Privatisierung des Hamburger Doms. Mit seinen neun Millionen Besuchern jährlich und seinen Umsätzen bringe er der Stadt Hamburg auch erhebliche Steuereinnahmen. Wilhelm: „Volksfeste gehören in die Hände der Kommunen. Sie sind Teil der traditionellen Kultur.“

Jan Balcke, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion, erteilte einer Privatisierung des Doms eine klare Absage: „Eine Privatisierung ist ausgeschlossen, so lange die SPD in Hamburg regiert. Werden die Stände privat vergeben, gibt es keine staatliche Kontrolle mehr.“ Zum Hafengeburtstag bemerkte er, dass eine Privatisierung des Festes im großen Stil nicht die Zustimmung der SPD finde. Balcke berichtete von Überlegungen, das Areal des Hafengeburtstages in die neue Hafen-City hinein zu erweitern. Dadurch könnten sich auch neue Chancen für das Schausteller-Gewerbe ergeben.

Nach vier Stunden Diskussion und Gedankenaustausch in gemütlicher Runde war man sich einig: Der Dialog hat sich gelohnt. Der Stammtisch muss fortgesetzt werden.

Der Hamburger Hafen – Ein Porträt (deutsch/englisch)

Seit vielen Jahren schon sammelt der Fotograf Dietmar Hasenpusch fast täglich frische Motive aus dem Hamburger Hafen, und mit Ernst Christian Schütt hat sich jetzt ein erfahrener Hamburg-Autor intensiv mit dem größten Wirtschaftsfaktor der Stadt beschäftigt.

Das Ergebnis ihrer Zusammenarbeit ist ein detaillierter Einblick in die immer wieder aufs Neue beeindruckende Welt des bedeutendsten Universalhafens der Bundesrepublik. Vom Dippen der Flagge bei »Willkomm-Höft« in Wedel über den Lotsenwechsel und die Schlepperassistenz bis zum Festmachen am Kai und dem Löschen der Ladung – alle zentralen Abläufe sind in prägnanten Bildern festgehalten und in deutsch-englischen Texten kurz und präzise erläutert.

Das Buch lädt ein zur Hafenrundfahrt und taugt dabei als verlässlicher »Hafen-erklärer« auch an Land. Ein achtzig Zentimeter breites Elbpanorama zum Ausklappen und ein zweiteiliger Hafenplan vorn und hinten im Buch verdeutlichen die enormen Dimensionen dieser hoch technisierten Logistikkreisläufe Nord-europas. Mit 88 Fotos von ungezählten Schiffen, vom Schlepperballett beim Hafengeburtstag, von der »Queen Mary II« und anderen Traumschiffen, von den

Container-Giganten der neuesten Generation, von Milliardärsyachten und Museumsschiffen ist dieser Bildband ein Muss für alle Hamburg-Fans!

Dietmar Hasenpusch /Ernst Christian

Schütt, 68 Seiten, 88 Abbildungen, Ausklappbares Hafen-Panorama, Detaillierter Hafenplan, 20 × 20 cm, gebunden

ISBN 978-3-8378-5027-7, 9,90 EUR

Der Hamburger Hafen



Ein Porträt A Portrait

EDITION TEMMEN

AUS DEM STADTTEIL

Liebe Freundinnen und Freunde der Cap San Diego, **KINDERTHEATER an Bord**

In diesem Sommer ist es wieder soweit: Nach dem großen Erfolg im Juli 2012 geht das erste eigene KinderMitMachStück an Bord der **Cap San Diego** erneut auf seine große Reise. Natürlich geht es um das Abenteuer Seefahrt und wo ließe sich so eine spannende Seefahrtsgeschichte für kleine Kinderaugen und -ohren besser erleben, als im Bauch eines großen Frachtschiffes?!

Die Sitzkaffeetische liegen parat (für die Großen gibt es auch Stühle) und warten ungeduldig auf kleine Seebären und große Passagiere, die Lust haben, mit unserer Heldin Nicki und ihrem besten Freund, dem Seeschwein Chief Eberhard, in See

zu stechen.

Die Ladeluke 4 der **Cap San Diego** wird zum Schauplatz von phantastischen Abenteuern, wunderschönen Entdeckungen und lustigen Begegnungen.

Es werden viele Köpfe benötigt, um das Rätsel einer geheimnisvollen Flaschenpost zu lösen und Capt'n Diego zu befreien!

Viele Klippen gilt es auf der Reiseroute zu umschiffen und es erfordert die tatkräftige Unterstützung aller Mitreisenden, den Frachter in ruhige Gewässer zu steuern und am Ende glücklich im Hamburger Hafen fest zu machen.

23.-25.7. jeweils um 15.00 Uhr - Am Mitt-



Cap San Diego

woch den 24.7. auch um 10.30 Uhr
Am Sonntag den 21.7. und 28.7. jeweils um 11.00 Uhr (Kassenöffnung immer 30 min vor Vorstellungsbeginn)

In diesem Jahr spielen wir auch Sonder- vorstellungen für Kindergärten!

Kartenpreise: 8 Euro (mit Ferienpass erm. 6,50 Euro) für kleine Seebären - 10 Euro für große Passagiere

Karten: 040-69 65 05 78 oder www.spielzeitm.de oder www.comforticket.de

Und auch in den Herbstferien 2013 stechen wir in See! 7.-11.10. Jeweils um 15.00 Uhr

Sommerausstellung an Bord

die Sommersausstellung an Bord der **Cap San Diego** ist in diesem Jahr eine große Werkschau internationaler KünstlerInnen des **Kulturaustausch Hamburg-Übersee e.V.**

Unter dem Motto: **Zehn in einem Boot - Malerei und Skulptur** zeigen **Maren Fiebig** (Hamburg), **Jens Heller** (Oldenburg, Oldb.), **Hannah Hütten** (Flensburg), **Franklin A. Jagelowitz** (Kaunas, Litauen), **Claudia Koopmann** (Alpen, Niederrhein), **Sergey Machekhin** (Brjansk, Russland), **Dana Peinert** (Transilvanien, Rumänien), **Oswaldo Pulido** (Bogotá, Kolumbien), **Susan Wortmann** (Kiel) und **Melanie Ziemon-Mörsch** (Daun, Eifel) ihre Werke „zum, über und vom Elbstrom“.

Die KünstlerInnen präsentieren in dieser Ausstellung maritime Motive aus und rund um die Freie und Hansestadt und dokumentieren so nicht nur ein breites Spektrum von künstlerischen Ausdrucksformen, sondern zeigen zugleich die kulturelle Vielfalt Hamburgs. Die Gemeinschaftsausstellung verfolgt dabei das Ziel, Kunst und Kultur zugänglich zu machen und den Kulturaustausch zwischen Hamburg und der Welt lebendig zu gestalten.



C. Koopmann



S. Machekhin

Die Ausstellung wird vom 2. August bis zum 8. September 2013 täglich zu den Museumsöffnungszeiten (10-18 Uhr) in den Ladeluken 1 und 2 an Bord der **Cap San Diego** zu sehen sein. Über eine Veröffentlichung und einen Veranstaltungs-



H. Hütten

hinweis in Ihrem Medium würden wir uns sehr freuen. Gleichzeitig möchten wir Sie herzlich einladen zur **Vernissage am Donnerstag, den 1. August 2013 um 19:00 Uhr.**

Weitere Details zur Ausstellung und Fotos gibt Ihnen gern die Kuratorin der Ausstellung Patricia Higgins Tel.: 040/ 25 9 75 30, kulturaustausch@t-online.de; Informationen zur **Cap San Diego** über Gesa Rädeker raedeker@capsandiego.de. Mit freundlichen Grüßen von Bord

Gesa Rädeker

AUS DER BEZIRKSVERSAMMLUNG

Alter Elbpark:

Das Gebiet rund um das Bismarckdenkmal soll erneuert und weiterentwickelt werden!

Auf Initiative der SPD-Fraktion hat sich die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte für die Weiterentwicklung des Alten Elbparks sowie für eine Nutzung des Luftschutzbunkers im Bismarckdenkmal ausgesprochen. Hierfür soll das Umfeld entsprechend verbessert und weiterentwickelt werden. Die historischen Sichtbeziehungen sollen wiederhergestellt, ein zeitgemäßes, weitgehend barrierefreies

Wegenetz entwickelt und der Baum- und Strauchbestand qualitativ verbessert sowie die abweisenden und nachträglich entstandenen steilen Hänge an der Helgoländer Allee wenn möglich zurückgebaut werden. Insbesondere soll die Kersten-Miles-Brücke im historischen Zustand in Ziegelbauweise wiederhergestellt werden. Für das Bismarck-Denkmal, welches sich momentan in einem schlechten Zustand

befindet, soll geprüft werden, welche Kosten für eine Sanierung zu erwarten sind. Auch soll geprüft werden, ob eine St. Pauli-affine Nutzung des Denkmalsockels in Betracht kommt, wie z.B. als Musikclub oder Café.

Erkan Sahin
Ihr Bezirksabgeordneter
für St. Pauli

LESERBRIEF

Zum **Manifest für den Erhalt der ESSO-Häuser** erhielten wir folgenden Leserbrief:

Lieber Herr Lindenau,

es ist ohne weiteres lobenswert, dass sich Leute für ein Projekt engagieren. Was die Esso-Häuser betrifft, werden unterschiedliche Informationen vermittelt. Die Leute die das Manifest auf den Weg gebracht haben, dürften zum größten Teil nicht auf dem Kiez wohnen und vermutlich haben sie auch nicht einen Fuß in die Esso-Häuser getan. Im Prinzip kann ich dem Gedanken zustimmen, nicht unnötig abzureißen, aber da entwickeln sich in der Regel Interessengruppen wie zum Beispiel im Gängeviertel oder an der Elbtreppe mit den SAGA-Häusern. Die Bewohner der Esso-Häuser versuchen ihren Interessen Gehör zu verschaffen. In einer Mieterzeitschrift hat ein älterer Bewohner auf die Schimmelwände hingewiesen und zweifelte, dass eine Sanierung preislich und effektiv günstiger wird als ein Neubau. Auf einem Rundgang mit Bewohnern der Esso-Häuser, erzählte mir eine junge Bewohnerin, dass sie etwa 300 Euro warm für 30 m² zahle, das wären etwa 10 Euro per m² und das finde ich nicht gerade preiswert. Mit dem Bernhard-Nocht-Quartier ist es offenbar gelungen, den Investor zu beeinflussen und einen Teil sozial verträglicher Wohnungen herzustellen. Es gibt sicherlich Möglichkeiten zu Kompromissen.

Ich kann das Manifest nicht unterzeichnen, da es mir zu allgemein gehalten ist und keinen konkreten Gegenvorschlag unter-

breitet. Es gibt ja auch die Möglichkeit für einen Neubau, falls eine Sanierung bedeutend kostspieliger werden sollte, mit kleinen Wohnungseinheiten, die anscheinend heute bei den Mietpreisen mehr und mehr nach gefragt werden. Hier könnte der Bezirk auch Einfluss auf den Investor nehmen.

Eine lebende Gesellschaft erfordert nunmal Veränderungen und Veränderungen müssen nicht gleich von Anfang an als negativ abgestempelt werden.

Zudem finde ich es nicht gerade als lobenswertes Beispiel eine Großmutter mit ihrem Enkel in einer 30 m² großen Wohnung hervorzuheben. Das kann nicht gerade eine vorbildhaftes Wohnmodell für Hamburg sein. Ich habe einige Jahre in Hongkong gewohnt und dort ist es nicht ungewöhnlich, dass 3 Generationen in einer 45m² großen Wohnung leben. Die psychischen Probleme sind nicht zu übersehen und sollten nicht unterschätzt werden.

Natürlich möchte ich nicht, dass ein neuer seelenloser Gebäudekomplex wie das Riverside Empire Hotel anstatt der Esso-Häuser entsteht, aber in dieser Frage könnten sich die Unterzeichner des Manifestes mit konstruktiven Vorschlägen einmischen.

*Mit freundlichen Gruß
Peter Ostwald*

BUCHTIPS

Kiez -Spezial:

- **COMIC-KUNST-AKTION** von **ULF HARTEN** und **DM TROCKEN** auf der **ESSO-Tanke** -
- **NILLOSAN ROCKT** die **REEPERBAHN** -

Die Hamburger Comic-Zeichner Ulf Harten und DM Trocken alias Nillosan präsentierten vom 13.-16. Juli im Tiger-Imbiss der legendären **Esso-Kiez-Tanke** an der Reeperbahn die Comic-Kunst-Aktion **„Hamburg Total - Kiez Spezial“**. Im Comic-Stil gehaltene Hamburger Stadtansichten, Karikaturen von Architektur, verspielte Wimmelbilder mit zahllosen Details des Großstadtlebens, voll von kleinen und großen Geschichten und humorvollen Übertreibungen schmückten als großformatige Kunstdrucke, Poster und Postkarten für kurze Zeit, den zur Galerie umfunktionierten „Glaskasten“ **TIGER-IMBISS** im Herzen von St.Pauli. Das Wilhelmsburger Zeichner-Duo ist

St.Pauli und dem Kiez seit den 90iger Jahren eng verbunden: Sie organisierten hier die großen Comic-Kiez-Ausstellungen: „Am Anfang war der Strich“, „Comopoly“ und „4.Dimension“ und sind bis heute mit dem **„HAMBURG TOTAL“** Jahreskalender und Ulf Harten mit Werbebanner für die Esso Tanke, Theaterplakat (St.Pauli Theater) und Ausstellungen im Millerntorstadion überall auf dem Kiez präsent. So war das rege Interesse und die positive Resonanz auf die Imbiss-Ausstellung, Anlaß für eine spezielle Poster Edition **„HAMBURG ROCKT“** von DM Trocken - Eine Homage an die Hamburger Musik-Szene, platziert auf die Reeperbahn als

Wimmelbild! Preisfrage: Wieviel Musiker und Bands sind auf dem 42 x 60 cm großen Poster versteckt? - Erwerben kann man das Poster von DM Trocken für 12.-EUR plus Porto über die Webseite der Künstler: www.nillosan-comic.de.

Hier findet man auch Einblick in das umfangreiche Schaffen von Ulf Harten und DM Trocken. Mittlerweile arbeiten Harten / Trocken bereits an ihrem nächsten Projekt, den neuen **Kalender „Hamburg Total 2014“**, der ab November in Teilen des Hamburger Buchhandels, in ausgewählten Läden auf St.Pauli und bei den Künstlern über info@nillosan-comic.de für 21,90.-EUR zu erwerben ist.

HARTE BILDER – Cartoons auf Arbeit

Gesellschaftspolitisch auf der Höhe der Zeit, relevant, knallhart, urkomisch: 57 Cartoonisten/Cartoonistinnen haben für dieses Buch hart gearbeitet! Die Cartoons zeigen, dass Arbeit nicht immer nur Malochen, Ackern, Schinden und Schuften ist - Arbeit kann Spaß machen, schöpferisch sein, ja sogar adeln! Wie aus dem Leben gegriffen, mag mancher Leser denken- oder kommt ihnen einiges nicht bekannt vor? Die Auswahl der Werke traf die Cartoon Fachleute Wolfgang Kleinert und Dieter Schwalm Wolfgang Kleinert, 1953 in Berlin geboren, nach Journalistik- Studium in Leipzig bis 1991 Redakteur beim Eulenspiegel. Als Gründer der Cartoon fabrik macht er seit 20

Jahren Cartoon-Ausstellungen. Seit 1993 als Geschäftsführer der Köpenicker Cartoon-Gesellschaft ernsthaft damit beschäftigt, möglichst lustige Postkarten auf den Markt zu bringen. Dieter Schwalm, geboren 1954 in Oldenburg, Industriekaufmann, Verlagshersteller und Werbegrafiker, Arbeit als Werbe- und Presseleiter eines Buchverlags. 1983 Mitbegründer des Lappan Verlags, seitdem für das Cartoon- und Humorprogramm verantwortlich.

Wolfgang Kleinert/Dieter Schwalm (Hrsg.), **HARTE BILDER, Cartoons auf Arbeit** 168 farbige Seiten, Softcover., EUR 9,95(D) EUR 10,30(A), ISBN 978-3-8303-3324-1



Frei für Christian

oder Text von Hartmut (Ist vorhanden - Programm Spielbudenplatz)

AUS DEM STADTTEIL

Touristische Projekte mit den Bürgern in Einklang bringen

Spannende Diskussionen auf der Expertenrunde Punkt 7 des Tourismusverbandes

Hamburg, 4. Juni 2013 – Orte, an denen stetig neue, innovative touristische Projekte entstehen und die daher ein hohes touristisches Aufkommen generieren, bergen ein erhöhtes Konfliktpotenzial. Dies trifft besonders auch auf Hamburg zu. Deshalb gab es gestern Abend bei der Veranstaltung Punkt 7 des Tourismusverbandes Hamburg e. V. viel zu diskutieren. Bei der dritten Expertenrunde im MEDIAfleet an der Ludwig-Erhard-Straße war dieses Mal Andy Grote, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte, zu Gast und sprach zum Thema Spannungsfelder und Chancen für den Tourismus im Bezirk Mitte.

Hamburgs touristische Potenziale

Der gebürtige Büsumer hob in seinem Vortrag die Bedeutung des Wassers für die Hansestadt hervor. Es gebe viele hochattraktive Kanäle, Fleete und andere Wasserflächen mit Anlagen, die wenig genutzt würden, dabei sei fast jeder Stadtteil vom Wasser erschließbar. Die Barkassenverbindung nach Wilhelmsburg zeige, wie dies zukünftig funktionieren könne. Ein weiterer für Grote wichtiger Bereich ist das Thema Musik. Festivals wie das MS Dockville, Elbjazz oder Reeperbahn Festival hätten sich hervorragend entwick-

Zum Tourismusverband Hamburg e. V. (TVH)

Der TVH, mit über 1.000 Mitgliedern, ist Interessenverband der Hamburger Tourismuswirtschaft und größter privater Gesellschafter der Hamburg Tourismus GmbH. Die Tourismuswirtschaft stellt in Hamburg über 110.000 Arbeitsplätze. Auf Initiative des Verbands findet regelmäßig das Tourismuspolitische Frühstück statt, das aktuelle Branchenthemen aufgreift.



Thomas Magold (Vorsitzender des Tourismusverbandes Hamburg e. V., links) und Gast Andy Grote (Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte).

kelt und tun dies weiterhin, so Grote. Konfliktpotenzial gebe es allerdings bei jedem Vorhaben, da sich immer Befürworter und Gegner solcher Veranstaltungen finden. Viele Projekte seien eine Belastung für Bewohner und Geschäftsleute in den innerstädtischen Bereichen, erläutert der Bezirksamtsleiter. Aus diesem Grund hält er eine räumliche Entzerrung für sinnvoll, um die Akzeptanz in der Bevölkerung zu stärken.

Seilbahnprojekte sorgen für reichlich Diskussionsstoff

Grote selbst lebt seit knapp 14 Jahren auf St. Pauli – ein Stadtteil, der seinen eigenen Charakter hat und stark touristisch geprägt ist. Dies zeigt auch die Diskussion über die Seilbahnideen, die in den letzten Monaten wieder stärker von den Medien aufgegriffen wurden. Andy Grote sprach sich gegen die vorgeschlagene Route der Stage Entertainment aus, die am Heiligengeistfeld beginnen und auf die

andere Seite der Elbe zum Musicaltheater führen soll. Aber auch die andere Variante, die im Lohse-Park in der Hafencity startet, empfindet Grote nicht als ideal. In der Diskussion der Experten wurde immer wieder das Thema Belastungsgrenze angesprochen, welche Grote in Bezug auf die Seilbahn überschritten sieht. Er betrachtet das Konfliktpotenzial als sehr hoch und fürchtet, dass das Seilbahnprojekt eine negative Auswirkung für die Akzeptanz kommender touristischer Projekte haben könnte. Zudem ist er der Meinung, dass das Stadtbild erheblich unter dem Projekt leiden würde. Mehrere Diskussionsteilnehmer sahen dies jedoch anders und verwiesen darauf, dass es sich bei der Seilbahn nicht um ein Event handle, bei dem eine Mehrbelastung durch Touristen entstehe. Es handle sich vielmehr um ein Verkehrsmittel, das auch von Hamburgern in beide Richtungen genutzt werden würde.

„Starker Trost“
„Die Menschen vom GBI haben mich in meinen schwersten Stunden von vielen Sorgen befreit. Jetzt geht das Leben weiter.“

GBI
Großhamburger Bestattungsinstitut rV

Ilonka Papp, Paul-Roosen-Straße 13, 22767 Hamburg www.gbi-hamburg.de

Anstecknadel
bei unseren Vorstandsmitgliedern für
EUR 4.-EUR
zu erwerben.

Spielbudenplatz 3 20359 Hamburg St. Pauli
Telefon 040/310317 Telefax 040/512963
www.panoptikum.de

PANOPTIKUM
DAS WACHSFIGURENKABINETT

Deutschlands älteste Wachsfiguren-Ausstellung

Veranstaltungen

Ruhrorter Hafenfest

Freitag, 16. August 2013
bis Montag, 19. August 2013

Am Ruhrorter Hafen

Wer Interesse hat nach Ruhrort zu unserem StadtTEILpartner zu reisen und die besondere und gastfreundliche Atmosphäre der Ruhrorter zu genießen, der schicke uns eine Mail.

Evtl. könnten dann gemeinsame Fahrten genutzt werden.

Ralph.Lindenau@gmx.de

Projekt „GemeinSinn“

Solidarität

Sonnabend, den 7. September 2013
16.00 Uhr - 22.00 Uhr

Atrien der Knappschaft Bahn See
Millerntorhaus
Millerntorplatz1

Auch in diesem Jahr findet wieder ein GemeinSinn Projekt der Knappschaft Bahn See statt. Diesmal in den Atrien im Millerntorhaus. Auch wir werden an einem Gemeinschaftsstand präsent sein

Wir gratulieren!

Geburtstage

Juli

07.07. Alexander Karow
07.07. Wolfgang Müller
09.07. Fred Hesse
21.07. Jutta Schneider
22.07. Peter Heitkamp
29.07. Thomas Romero
30.07. Ralph Lindenau

August

02.08. Klaus-Heinrich Bösch
03.08. Mario Adams
09.08. Carsten Maywald
10.08. Harry Harder
13.08. Erika Ummus
14.08. Peter Schneider
14.08. Dr. Hayo Faerber
20.08. Emmi Vespermann
23.08. Rolf Haza
25.08. Helmut Graf
30.08. Michaela Lübcke
31.08. Heike Winter

Besondere Geburtstage

70 Jahre

21.08. Gerd Bastian

Unser Redaktionsausschuss ist unter Tel.: 040 - 45 36 06 oder aber über: verlag-b-neumann@t-online.de zu erreichen.

Beachten Sie bitte auch unsere Facebook-Seite!!

Neue Mitglieder

Wir begrüßen

Ostwald Peter

Puttfarken Ulrich

ganz herzlich im Bürgerverein St.Pauli von 1842 e.V. und wünschen ihm viel Spaß und Freude.

Der Vorstand



**Zeitpersonal und
Personalvermittlung
für Industrie, Handel
Handwerk und Pflege**

**SEIT
1978**

Zur Festeinstellung suchen wir qualifizierte und zuverlässige Mitarbeiter/innen. Bei namhaften Kunden im Großraum Hamburg können Sie Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse erweitern und vertiefen. Darüber hinaus werden unsere Leistungen Sie überzeugen! Sprechen Sie mit uns. Wir suchen männlich sowie weiblich:

Schlosser aller Fachrichtungen
iGZ Maler und Lackierer
Zerspanungsmechaniker
Helfer / Staplerfahrer

HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH
Eckhard Schneider - Personaldisponent
Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg
Tel.: 040 / 29 87 59-15 • Fax: 040 / 2 98 32 07
Mobil: 0172 / 445 23 51 • e.schneider@hps-hundeshagen.de

Elektriker / Tischler
Gas-/Wasserinstallateur
Schweißer m. u. o. Prüfung
Krankenschwester / Pfleger



HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH
Andreas Wilkens - Abteilungsleiter Medizin/Pflege
Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg
Tel.: 040 / 29 87 59-20 • Fax: 040 / 2 98 32 07
Mobil: 0172 / 452 31 61 • a.wilkens@hps-hundeshagen.de

www.hps-hundeshagen.de

AUS DEM STADTTEIL

6. Kreativnacht St. Pauli

Am Freitag, den 6. September ist wieder Kreativnacht auf St. Pauli. Zwischen Paulinenplatz und Reeperbahn öffnen Künstler und Kreativbetriebe ihre Ateliers, Geschäfte, Wohnungen und Hinterhöfe und laden ein zu Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und Performances.

Die Kreativnacht zählt dieses Jahr 50 Spielstätten, darunter drei Standorte, an denen verschiedene Künstler gemeinsam ausstellen: Die Interkulturelle Begegnungsstätte in der Rendsburger Straße 10 mit Junglekosmetik und dem Kurzfilm „Mein letzter Tag als fiktiver Mensch“, die „Galerie im Treppenhaus“ am Standort Clemens-Schultz-Straße 92 mit Mode, Schmuck und Fotografie sowie die „Hall of Arts“, gleich nebenan in Hausnummer 86/87, mit schaurig schönen Accessoires, Handgenähtem und „Dosenpunk“. Selber kreativ werden kann man an diesem Abend bei Semper Klacks in der Rendsburger Straße 11, wo aus mitgebrachten Plastik-Einkaufstüten kunstvolle Straßen-Girlanden entstehen, oder beim Humanist Lab in der Seilerstraße 38A bei einer Photoapp-Rallye als Tagesworkshop mit abendlicher Vernissage. Wie man beim Humanist Lab „Artist for a day“ werden kann, wird im Internet unter www.humanistlab.com erläutert.

Wer sich in Ruhe die Kreativnacht ansehen möchte, dem sei empfohlen, sich bereits ab 18 Uhr auf den Weg zu machen, denn dann bleibt oft mehr Zeit, mit den Künstlern persönlich ins Gespräch zu



KREATIVNACHT ST. PAULI

kommen. Wer mag, kann sich auch einer Kurschattenführung der Kurverwaltung St. Pauli anschließen, die um 19 Uhr an der U-Bahn Station St. Pauli, Ausgang Millerntor startet. Und wer einfach der Musik nachgeht, stößt auf den Bordstein Beat der Band SCHMITTEN, die mit Megafon und Saxofon durch die Kreativnacht zieht. Für die Kleinsten kann das Kinderhotel der Kita Friedenskirche, Otzenstraße 2a, unter Telefon 432 549 08 „gebucht“ werden, die zur Kreativnacht ein Programm für ihre kleinen Übernachtungsgäste anbietet, inklusive

Der Bestatter
Ihres Vertrauens!



Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGAZ InterCert
Ein Unternehmen der TÜV Rheinland*



3133 47

Frühstück am nächsten Morgen. Das Programmheft zur Kreativnacht, ist ab Mitte August auf www.steg-hamburg.de/kreativnacht und www.facebook.com/kreativnacht veröffentlicht. Organisiert wird die Kreativnacht St. Pauli im Rahmen des Sanierungsverfahrens vom Stadtteilbüro St. Pauli der steg Hamburg mbH.



ig st. pauli

**Interessengemeinschaft
St. Pauli und Hafenmeile e.V.**

www.Reeperbahn.de
St. Pauli - Hafenmeile - Landungsbrücken



ig|hafenmeile
vom fischmarkt bis zur hafencity

Anja Hildebrandt
Friseurmeisterin
Hopfenstr. 15 a
20359 Hamburg
www.haardock.de

Öffnungszeiten*:
Montag und Dienstag
9.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch und Freitag
9.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag
11.00 - 22.00 Uhr
Samstag und Extra-Termine
nach Vereinbarung

☎ 040 - 8000 70 73

haar
dock

Euer Friseurgeschäft auf St. Pauli

* Sonderöffnungszeiten: Schließung des Haar Docks bei Heimspielen des FC St. Pauli 1 Stunde vor Spielbeginn!

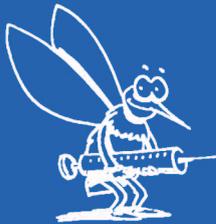


Impfzentrum St. Pauli

Centrum für Impf- und Reisemedizin

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 11.⁰⁰ -18.⁰⁰ Uhr

Wir wünschen den
Stadtteilbewohnern
einen schönen Urlaub
und viel Spaß auf dem
Hamburger Dom!



„...bist du geimpft,
bleibst du gesund!“

Zirkusweg 4 • 20359 Hamburg • Telefon 040 - 3009 3737
www.Impfzentrum.de